



Niederschrift

über die Sitzung

des Beirates für Migration und Integration der Stadt Mainz

am 05.02.2026

Anwesend

- Vorsitz

Hosseini, Masoumeh Sima

- Mitglieder

Bastian, Tetyana
Bayram, Nihal
Bicknell, Teresa
Cavlak, Semih
Comagic, Slobodan, Dr.
Dudzik, Marie
Fernández-Castano, Cristina
Frohnweiler, Andrea
Hagels, Hansjörg, Dr.
Herr, Kathleen
Holle-Weber, Caroline, Dr.
Kramer, Lilly
Pavlenko, Semen
Rabynovych, Olena
Resch, Brunhilde
Ulu, Mücahit

- Schriftführung

Wittmer, Carlos

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Andreiko, Ivan
Augustin, Sophie
Cavusoglu, Ahmed
Cavusoglu, Melike
Dispinar, Celal
Karabulut, Hasan
Özbey, Hevin
Roos, David
Sari, Emre
Vasquez-Caicedo Le Roux, Gloria

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 13. November 2025
2. Austausch mit Sozialdezernentin Jana Schmöller
3. Anfragen
4. Berichte aus den Ausschüssen / Gremien
5. Einwohner:innenfragestunde
6. Sonstiges
 - 6.1. Podiumsdiskussion, 26.02.2026
 - 6.2. Nachberufung AGARP-Delegierte

Die Geschäftsstelle stellt um 18 Uhr mit 17 Anwesenden die Beschlussfähigkeit fest.
Die Vorsitzende begrüßt alle Mitglieder sowie die eingeladene Sozialdezernentin Frau Schmöller und deren Büroleiterin Frau Voß.
Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 **Kenntnisnahme der Niederschrift vom 13. November 2025**

Die Niederschrift der letzten Sitzung wurde am 17. November 2025 verschickt. Es gibt keine Einwände.

Punkt 2 **Austausch mit Sozialdezernentin Jana Schmöller**

Frau Schmöller stellt kurz ihren persönlichen und beruflichen Werdegang vor. In ihrer eigenen Familiengeschichte hat sie schon diskriminierende und rassistische Erfahrungen erleben müssen. In ihrer vorherigen Arbeit im Wissenschaftsministerium war sie maßgeblich für die Landesverträge von Rheinland-Pfalz mit vier großen Moscheelandesverbänden zuständig.

Nun als Sozialdezernentin der Stadt Mainz sieht sie gerade in der Kinder- und Jugendarbeit viele Überschneidungsthemen der Migration und Integration. Aber auch im Gesundheitsbereich hebt sie die kultursensible Arbeit der Gemeindeschwester Plus hervor. Sie verweist auf eine geplante Aufstockung dieser Arbeit und erhofft sich eine kommunale Pflegekonferenz.

Aus dem Beirat kommt die Frage, wie intensiv Frau Schmöller die abteilungs- bzw. ämterübergreifende Zusammenarbeit zu Migration und Integration sieht. Sie hebt hier die Wichtigkeit der Oberbürgermeisterstabstellen hervor, mit denen auch mit dem im November 2025 im Stadtrat verabschiedeten Integrationskonzept gemeinsame Maßnahmen anstünden. Auch ein gemeinsamer, verwaltungsinterner Workshop zu Kultursensibilität sei möglich.

Es wird gefragt, wie Frau Schmöller die Arbeit der Migrationsberatungsstellen in Mainz wahrnimmt und an wen sich zugewanderte Familien noch wenden können. Frau Schmöller schätzt die Arbeit der vier Wohlfahrtsverbände sehr hoch ein. Gerade die Niedrigschwelligkeit sei unermesslich, gerade im Gegensatz zu behördlichen Anlaufstellen. Aber neben dem Kinderschutzzentrum würde ihre Abteilung Allgemeiner Sozialer Dienst auch für familiäre Angelegenheiten immer zur Verfügung stehen.

Dies nutzt ein Beiratsmitglied, um auf einen Fall zu verweisen, bei dem bei innerhäuslicher familiärer Gewalt weder Polizei noch Stadtverwaltung gehandelt hätten. Frau Schmöller bittet um eine direkte Kontaktaufnahme mit ihr, wenn solche Fälle bekannt seien. Sie bedauert den Zwang und die häusliche Rolle, an die oft zugewanderte Frauen gebunden seien. Integrationskurse mit Kinderbetreuung oder genügend freie Kita-Plätze seien für zugewanderte Frauen hier ein Vorteil, um besser am öffentlichen Leben teilhaben zu können.

Es wird gefragt, inwieweit Integrationskurse überhaupt auch Themen des öffentlichen Lebens behandeln würden. Frau Schmöller verweist hier auf die Vorgaben des BAMF. Aber in ihrer Rolle als Sozialdezernentin sieht sie Themen des sozialen Miteinanders als wesentlichen Bestandteil von Integrationskursen.

Der Beirat möchte noch ihre Haltung zum Ehrenamt wissen und inwieweit das Ehrenamt in Mainz koordiniert wird. Frau Schmöller verweist auf das Ehrenamtsbüro und die Ehrenamtsbörse und sieht hier die Netzwerkarbeit als elementaren Bestandteil. Sie fragt den anwesenden Integrationsbeauftragten Herrn Wittmer nach seiner Einschätzung.

Dieser verweist auf die jährlich stattfindende Demokratiemesse, bei der Mainzer Initiativen der Demokratiebildung ihre Arbeit vorstellen. Auch er sieht die Vernetzung der ehrenamtlichen Initiativen als sehr wesentlich. Frau Schmöller möchte das Thema Ehrenamt und Netzwerkarbeit weiter bearbeiten.

Am Ende bedankt sich Frau Schmöller für den guten Austausch. Es erfolgt noch ein Gruppenfoto.

Punkt 3 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

Punkt 4 **Berichte aus den Ausschüssen / Gremien**

Frau Hosseini berichtet aus dem Jugendhilfeausschuss zu den Verfahrenslotsen. Es handelt sich hierbei um eine Unterstützungsleistung des Amtes für Jugend und Familie bei der Zusammenführung der Leistungen der Eingliederungshilfe für junge Menschen.

Alles weitere ist dem Protokoll des Jugendhilfeausschusses vom 20. Januar 2026 zu entnehmen.

Punkt 5 **Einwohner:innenfragestunde**

Frau Hosseini berichtet, dass beim Kennenlernetreffen im November der Vorsitzende des Freien Instituts für Soziale Interaktion e. V. sich vorgestellt habe. Er würde gerne auch im Beirat vorsprechen und sein Institut vorstellen.

Der Beirat einigt sich, dass Herr Maysum zur nächsten Sitzung und in der Einwohner:innenfragestunde zu Wort kommen kann.

Punkt 6 **Sonstiges**

Austauschtreffen 17. November 2025

Das Kennenlernetreffen mit Akteur:innen der Mainzer Integrationsarbeit war erfolgreich. Es wird gefragt, ob das wiederholt wird. Frau Hosseini bestätigt, dass dieses Format dieses Jahr ein- oder zweimal wiederholt wird.

Lesung „Der letzte Himmel“

Der Beirat wurde vom Mainzer Flüchtlingsrat gefragt, ob er kooperieren möchte. Es geht um eine Lesung mit der deutsch-palästinensischen Autorin Alena Jabarine zur Lage im Westjordanland.

Voraussichtlicher Termin ist Ende April.

Punkt 6.1 **Podiumsdiskussion, 26.02.2026**

Die Geschäftsstelle präsentiert über den Beamer die Werbepostkarte für die Podiumsdiskussion zu den rheinland-pfälzischen Landtagswahlen.

Es wird gefragt, warum nur vier Parteien eingeladen seien (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU, DIE LINKE, SPD) plus noch ein externer, nicht parteiischer Experte. Die Vorsitzende antwortet, dass in der Rücksprache mit dem Moderator in der AG Organisation entschieden wurde, die demokratischen Parteien anzufragen, die eine realistische Chance auf einen Einzug in den Landtag hätten. Im Beirat wird diskutiert, ob man noch weitere Parteien anfragt oder ob man es bei den vier Parteien plus Experten belässt. Es wird auch gefragt, warum die AfD nicht eingeladen wurde, da diese derzeit durch die Verwaltungsgerichte Teilnahmen an Podiumsdiskussionen einklagt.

Die Geschäftsstelle führt an, dass die Podiumsdiskussionen bisher immer Bestandteil der Beiratsarbeit waren und nie alle Parteien eingeladen waren.

Die Vorsitzende verweist nochmal auf die Arbeitsgruppen, die der Beirat letztes Jahr gebildet hat; jede:r kann sich in den Gruppen einbringen.

Punkt 6.2 **Nachberufung AGARP-Delegierte**

Frau Bayram ist seit Ende letzten Jahres Geschäftsführerin der AGARP und kann daher nicht mehr Delegierte für die AGARP sein.

Als Nachfolgerin wird Frau Hosseini vorgeschlagen. Mit sechzehn Ja-Stimmen und einer Enthaltung wird Frau Hosseini per Handzeichen gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Verteilung der Vertretungen

Die Geschäftsstelle wird gebeten, die derzeitigen Vertretungen für die Gremien zu benennen. Die Geschäftsstelle wird das nachreichen.

AG Öffentlichkeitsarbeit

Mit dem Wegzug von Frau Berg (DIE PARTEI) ist die AG um ein Mitglied weniger. Es wird gefragt, wer durch Fotobeiträge und Pressemitteilungen die AG unterstützen möchte.

Frau Bayram und Frau Bastian erklären sich dazu bereit. Anlässe können zum Beispiel offizielle Feier- oder Gedenktage sein.

Internationaler Frauentag

Es wird gefragt, ob der Beirat eine Veranstaltung dazu plant. Es ist noch nichts beabsichtigt. An dem Tag plant das Frauenzentrum eine Kundgebung. Der Beirat könnte sich daran beteiligen.

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Hosseini' with a long horizontal stroke at the end.

.....
Vorsitz Sima Hosseini

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Carlos Wittmer' with a long horizontal stroke at the end.

.....
Schriftführung Carlos Wittmer